

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ
des Internationalen Entomologen-
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: *Nephele triangulifera* forma nova. — Die Bewaffnung der Beine der deutschen Noctuiden. — Ein Zuchtversuch mit *Catocala fraxini* ab. *moerens* Fuchs. — Biologische, nicht nur systematische Sammlung. — Bücherbesprechungen. — Briefkasten.

Nephele triangulifera forma nova.

(Lep. Het. Sping.)

Von A. Closs, Berlin-Friedenau.

Vor einiger Zeit erhielt ich von dem bekannten Pariser Händler le Moutt eine Anzahl Schwärmer aus dem französischen Kongogebiet, die unter andern großen Seltenheiten auch eine *Nephele*-Form enthielt, die ich an der Hand von Rothschild-Jordan's Revision nicht zu bestimmen vermochte. Ich schickte daher eine Abbildung an Dr. Jordan in Tring, dem sie ebenfalls unbekannt war. Ich benenne und beschreibe sie daher an dieser Stelle, wobei ich es späteren Sammlern überlassen will, vielleicht an der Hand von umfassenderem Material festzustellen, ob sie als eigene Art aufzufassen oder als Alternativform einer andern anzugliedern ist.

Nephele triangulifera forma nova ♀.

Der Gesamthabitus erinnert am meisten an *N. accentifera* Beauvois (= *variegata* Butl.), nur ist der Außenrand der Vorderflügel unter der Spitze etwas eingebuchtet, wodurch letzere vorgezogen erscheint.

Körper: seidenglänzend dunkel graubraun (tabakfarben), der vordere Rand des Thorax seitwärts von einer silberweißen Linie begrenzt, die sich etwas dunkler über den Augen nach der Kopfspitze zu fortsetzt. Fühler graubraun, von $\frac{1}{3}$ vor der Spitze ab gelblich weiß, der feine Haken schwarz. Hinterleib an den Seiten hell gelblichgrau, mit dunklen Seitenflecken, der erste schwach, der zweite und dritte sehr groß, samtschwarz, rechteckig, der vierte noch scharf markiert aber kleiner, die beiden letzten von der Körperfarbe. Unterseite: Brust silbergrau, Palpen weißlich, Hinterleib gelblichgrau, ebenso die Beine.

Vorderflügel: von der Farbe des Körpers, ohne deutliche Querbinden oder Linien, Saumfeld dunkler braun, ebenso eine Wolke von der Mitte des

Costalrandes bis zum Innenwinkel. Von diesem aus führt eine gerade, silberweiße Linie bis zu Rippe R¹, wo sie sich mit einer ebenso gefärbten, von der Flügelspitze ausgehenden, bei SC⁵ und R¹ leicht abgesetzten, Linie trifft, so daß diese beiden Linien ein Dreieck im Saumfelde bilden. Das durch dieses Dreieck begrenzte Saumfeld ist nicht, wie bei den meisten *Nephele*-Arten, heller, sondern dunkler als der übrige Flügel. Das silberweiße Stigma ist groß, hornförmig, dem Vorderrande zu dünner werdend. Unterseite gelblich graubraun, mit dunklerem, ins rötliche gehendem Mittelschatten.

Hinterflügel: etwas heller als die Vorderflügel mit breitem dunklem Saume von der Farbe der dunklen Zeichnungen des Vorderflügels, am breitesten am Vorderrande, nach dem Analwinkel zu schmaler werdend. Fransen rötlich, zwischen SM² und SM³ rein weiß.

Unterseite wie bei den Vorderflügel.

Spannweite: 8,4 cm, Länge des Vorderflügels 4 cm.

Patria: Fort Crampel, franz. Kongo.

Type: coll. mea.

Die Bewaffnung der Beine der deutschen Noctuiden.

— Von Professor Dr. v. Linstow. —

Die Beine unserer Noctuiden sind verschiedenartig bewaffnet, was für die Systematik von Wichtigkeit ist.

Schenkel, Schienen und Tarsen sind in der Regel mehr oder weniger dicht behaart, bei einer Anzahl von Gattungen aber mit anliegenden Schuppen bekleidet, wie bei *Coenobia*, *Mesotrosta*, *Acosmetia*, *Prothymnia*, *Acontia*, *Erastria*, *Emmelia*, *Thalpocharis*.

Die Tarsen tragen außer dem Haarkleid in der Regel Dornborsten, die oft sehr dicht gestellt sind.